



Das TILA Projekt

In TILA wird die interkulturelle Telekollaboration in den Mittelpunkt einer modernen Fortbildung von FremdsprachenlehrerInnen für den Sekundarschulbereich gestellt. Schwerpunktmäßig geht es um die Entwicklung und Erprobung telekollaborativer Lehr-/Lernformen für den interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Dabei werden didaktische, technologische und organisatorische Aspekte und Herausforderungen berücksichtigt.

PROJEKTZIELE

- Bereicherung des Sprachunterrichts in Sekundarschulen durch die Integration interkultureller Telekollaborationen zwischen SchülerInnen aus verschiedenen europäischen Ländern und Kulturen
- Unterstützung der Lehrenden bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien und dem Erwerb notwendiger organisatorischer und didaktischer Kompetenzen für die Nutzung interkultureller Telekollaborationen
- Entwicklung von Modellen für der Erstellung und Evaluierung von Telekollaborationsaufgaben zur Förderung explorativer Formen des interkulturellen Fremdsprachenlernens
- Durchführung von Workshops für LehrerInnen zur didaktischen Nutzung interkultureller Telekollaborationen in den fünf Projektländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Spanien
- Einrichtung und Erprobung telekollaborativer Kurseinheiten für den Sekundarschulbereich sowie Ermittlung des didaktischen Potentials von Telekollaboration für motivierende, natürliche Sprachlernaktivitäten und interkulturelle Kompetenzentwicklung.



AUTHENTISCHE INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

Heutzutage bietet das Internet vielfältige Optionen für lebensnahe kommunikative Interaktionen. Warum also sollten wir diese Möglichkeiten nicht auch für unsere Schülerinnen und Schüler nutzen? Durch Telekollaboration werden sie in die Lage versetzt, ihre Sprachfähigkeiten in authentischen Begegnungen mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern zu üben und ihren interkulturellen Horizont zu erweitern.

VIDEOKONFERENZEN UND VIRTUELLE 3D-SZENARIEN

Videokonferenzen in BigBlueButton, Skype oder Google Hangout ermöglichen es SchülerInnen aus verschiedenen europäischen Ländern miteinander zu kommunizieren. Virtuelle 3D-Szenarien in OpenSim unterstützen kollaborative Interaktionen in authentischen Situationen und motivierenden Rollenspielen.

"Real Life"-Begegnungen zwischen den SchülerInnen werden durch schriftliche Kommunikationskontakte und Kollaborationen in Foren, Blogs, Wikis oder sozialen Netzwerken wirkungsvoll ergänzt.



LEHRERFORTBILDUNG

In Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Spanien werden Fortbildungsmaßnahmen für interessierte Lehrerinnen und Lehrer durchgeführt.

In regionalen Workshops und Webinars werden die folgenden Themen behandelt:

- interkulturelle kommunikative Kompetenz und Fremdsprachenunterricht
- Potential der Telekollaboration für interkulturelles Sprachenlernen
- Kriterien und Modelle für die Erstellung von Telekollaborationsaufgaben
- Organisation von Telekollaborationen
- Netiquette und Sicherheit im Netz
- Die Rolle der Lehrenden in Telekollaborationen
- Evaluierung von Telekollaborationen
- Praktische Einführung in synchrone und asynchrone Telekollaborationswerkzeuge

TELEKOLLABORATIONEN ZWISCHEN SCHÜLERN DER PARTNERSCHULEN

Von Oktober 2013 bis Dezember 2014 führen wir Pilotstudien durch. SchülerInnen von TILA-Partnerschulen und anderer interessierter Schulen treffen sich in virtuellen 3D-Szenarien (OpenSim) und Videokonferenzen (BigBlueButton) sowie in Foren, Blogs und Wikis. Zu unterrichtsrelevanten Themen kommunizieren sie sowohl mündlich als auch schriftlich in Tandempaaren oder rein fremdsprachlichen Gruppen.



DER KREATIVE INPUT EINES SCHÜLERS

Ein Schüler unserer Partnerschule in Frankreich hat seine persönliche Sicht des TILA-Projektes in einem Logo visualisiert:



TILA-PARTNER

Im TILA-Projektverbund sind Universitäten, eine Lehrerfortbildungsinstitution und Schulen aus sechs europäischen Länder repräsentiert – Deutschland, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Spanien und die Tschechische Republik:

- Utrecht University (Koordinator) und Berlage Lyceum in Amsterdam sowie 3DLES (NL)
- University of Roehampton und The Godolphin & Latymer School (GB)
- Steinbeis-Transferzentrum Sprachlernmedien und Gymnasium Saarburg (D)
- Universidad de Valencia und IES Clot del Moro (E)
- Université de Paris 3 und Collège La Cerisaie (F)
- Palacky University (CZ)

Assoziierte Partner: 42 Schulen oder Lehrerfortbildungsinstitutionen in den Niederlanden, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien, Polen, Portugal und Italien.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie an unseren schulischen Telekollaborationen oder Lehrerfortbildungsmaßnahmen teilnehmen möchten:

STZ Sprachlernmedien (www.sprachlernmedien.de)
 Prof. Dr. Kurt Kohn: kohn.kurt@gmail.com
 Dr. Petra Hoffstaedter: petra.hoffstaedter@gmail.com

Weitere Informationen finden Sie auf der TILA Moodle Webseite und dem TILA Blog:

Website: www.tilaproject.eu/moodle
 Blog: tilaproject.wordpress.com

TILA wird von Januar 2013 bis Juni 2015 im Rahmen der „KA2 Languages“-Sektion des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ gefördert.

www.tilaproject.eu



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben..

